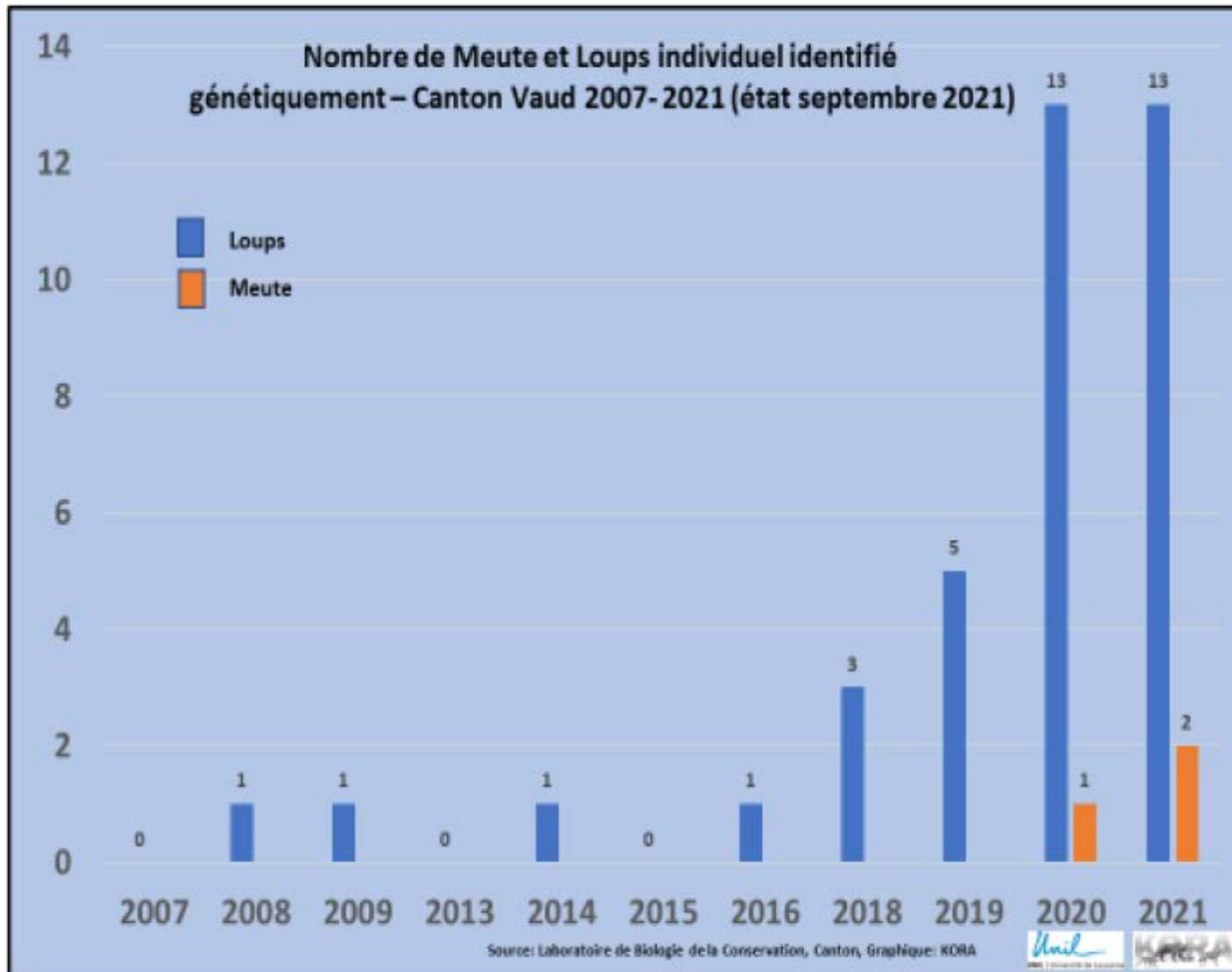


# Herdenschutz bei Rindern: Erfahrungen im Kanton Waadt

**Herdenschutz aktuell**  
**Köniz, 4. November 2021**  
**Jean-François Dupertuis**

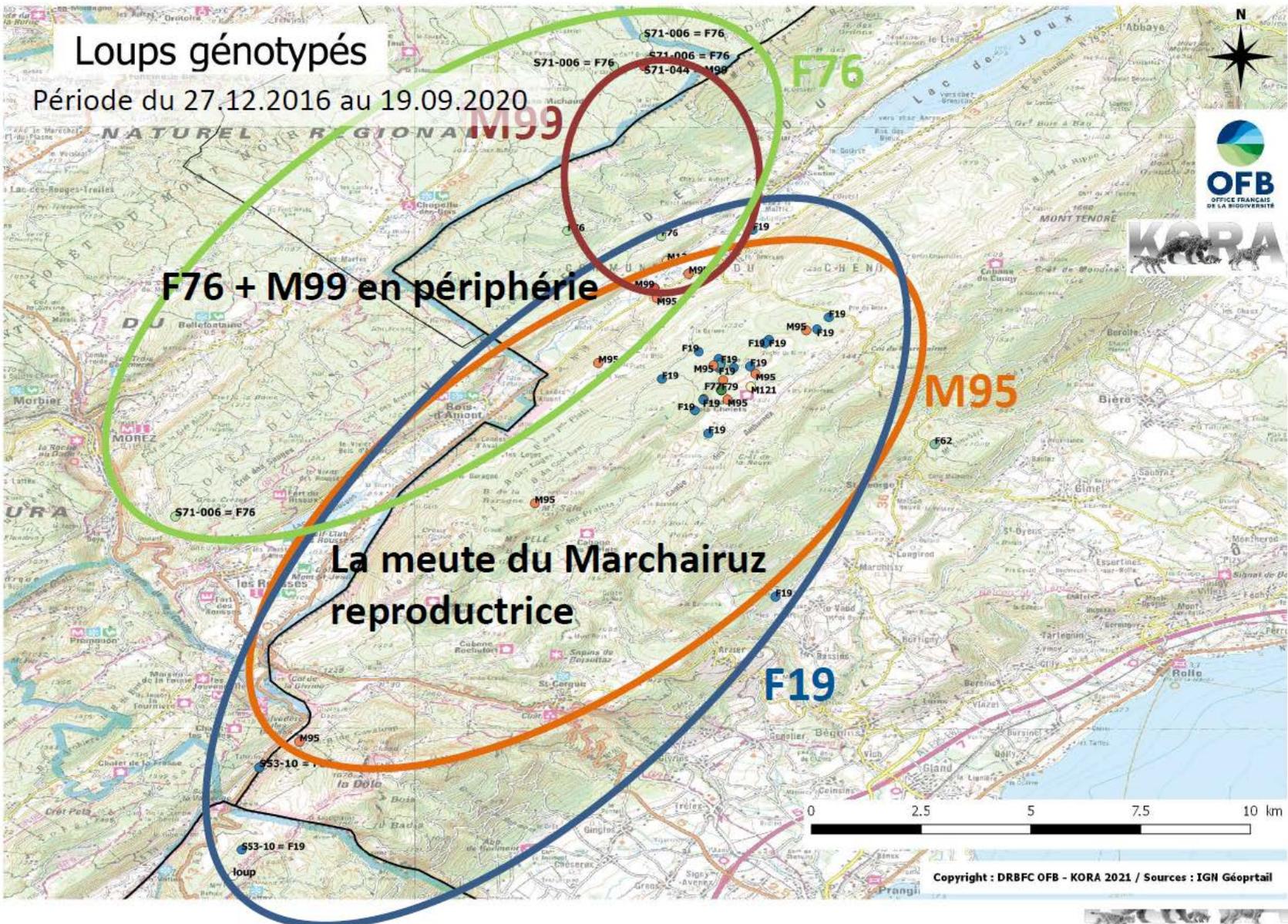
---

# Entwicklung der Wolfspopulation im Kanton Waadt



# Loups géotypés

Période du 27.12.2016 au 19.09.2020

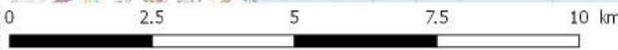


**F76 + M99 en périphérie**

**La meute du Marchairuz reproductrice**

**M95**

**F19**

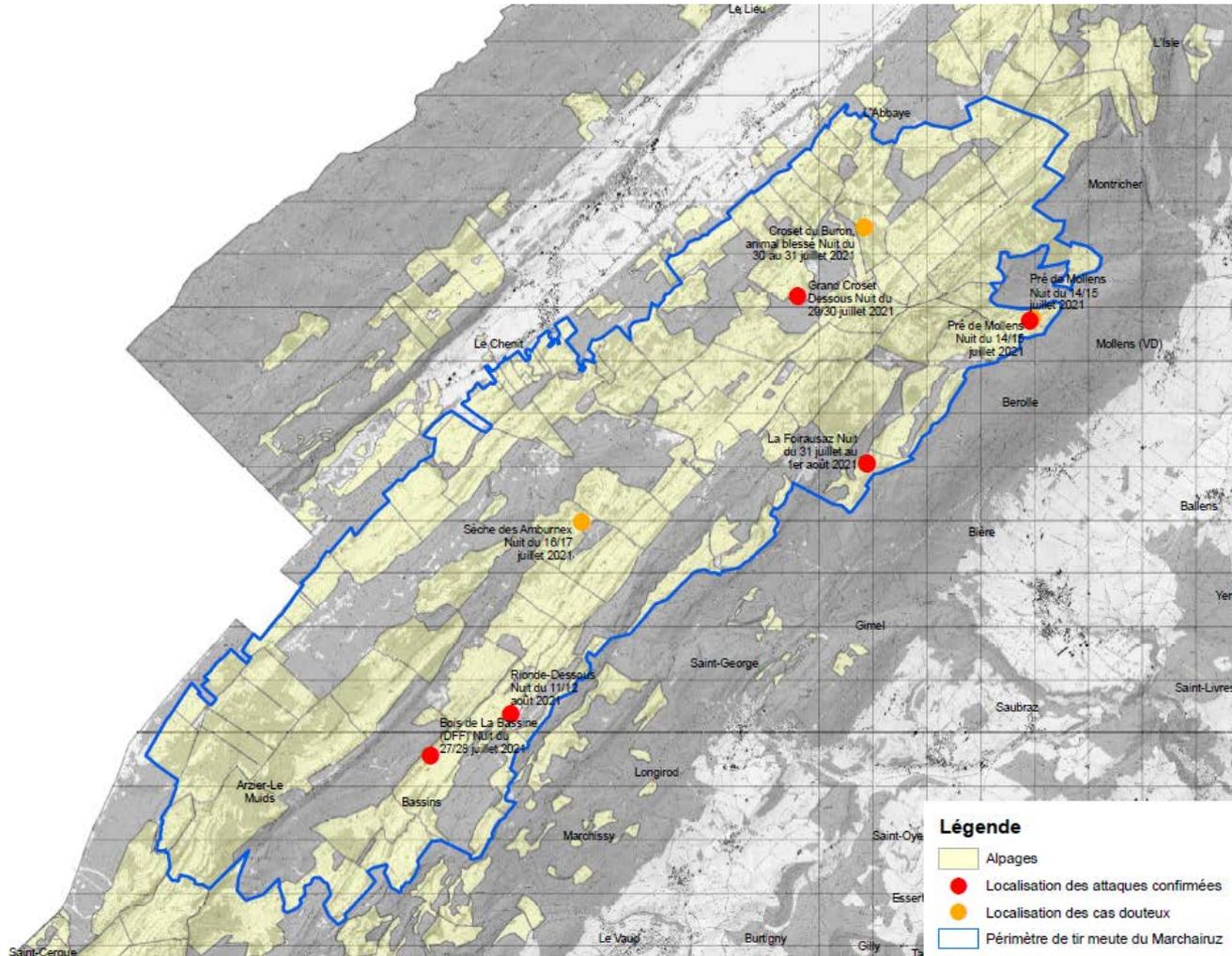


Copyright : DRBFC OFB - KORA 2021 / Sources : IGN Géoportail





# Lokalisierung der Angriffe (1. Juni -12. August 2021)



# Wolfsangriffe

	2020	2021
Rinder/ Bovins	1	16
Schafe/ Ovins	2	34
Ziegen/ Caprins	0	6

Zwei junge Wölfe wurden am 30. August offiziell zum Abschuss freigegeben- der Abschuss konnte bis heute nicht ausgeführt werden.

# Ein Schritt zurück: Situation 2020

*23 Juli 2020: erster Angriff von Wölfen (4) auf ein Kalb in einer Mutterkuhherde auf einer Alp im waadtländer Jura.*



# Kontext 2020

Die einzigen Massnahmen, die als sinnvoll erachtet werden  
(art. 10 *quinquies* OChP)

sind:

*«Ueberwachung der Muttertiere und neugeborenen Kälber ab dem Zeitpunkt der Geburt und während den ersten 2 Lebenswochen auf gezäunten Weideflächen sowie die sofortige Entfernung der Plazenta und Totgeburten.»*

**Das Risiko von Angriffen auf Kühe und Rinder  
wurde unterschätzt!**

# 2020 Vereinbarung

Übereinstimmung zwischen den Bewirtschaftern,  
dem Amt für Jagd, dem Herdenschutz und FJML  
(Fondation Jean-Marc Landry)

Im Wissen, dass Wölfe auch ein 7 Monate altes Kalb  
angegriffen hatten, entsteht der Wille,  
gemeinsam Schutzmassnahmen zu ergreifen.

# 2020 Entscheid

Die verschiedenen bekannten Herdenschutzmassnahmen wurden angeschaut, aber keine schien für die gegebene Situation zufriedenstellend.

**Entscheid, einen Herdenschutzzaun zu erstellen für den Rest der Saison.**

*=> Pilotprojekt, durch den Kanton finanziert.*



**Unrealistisch!**

Parc 3

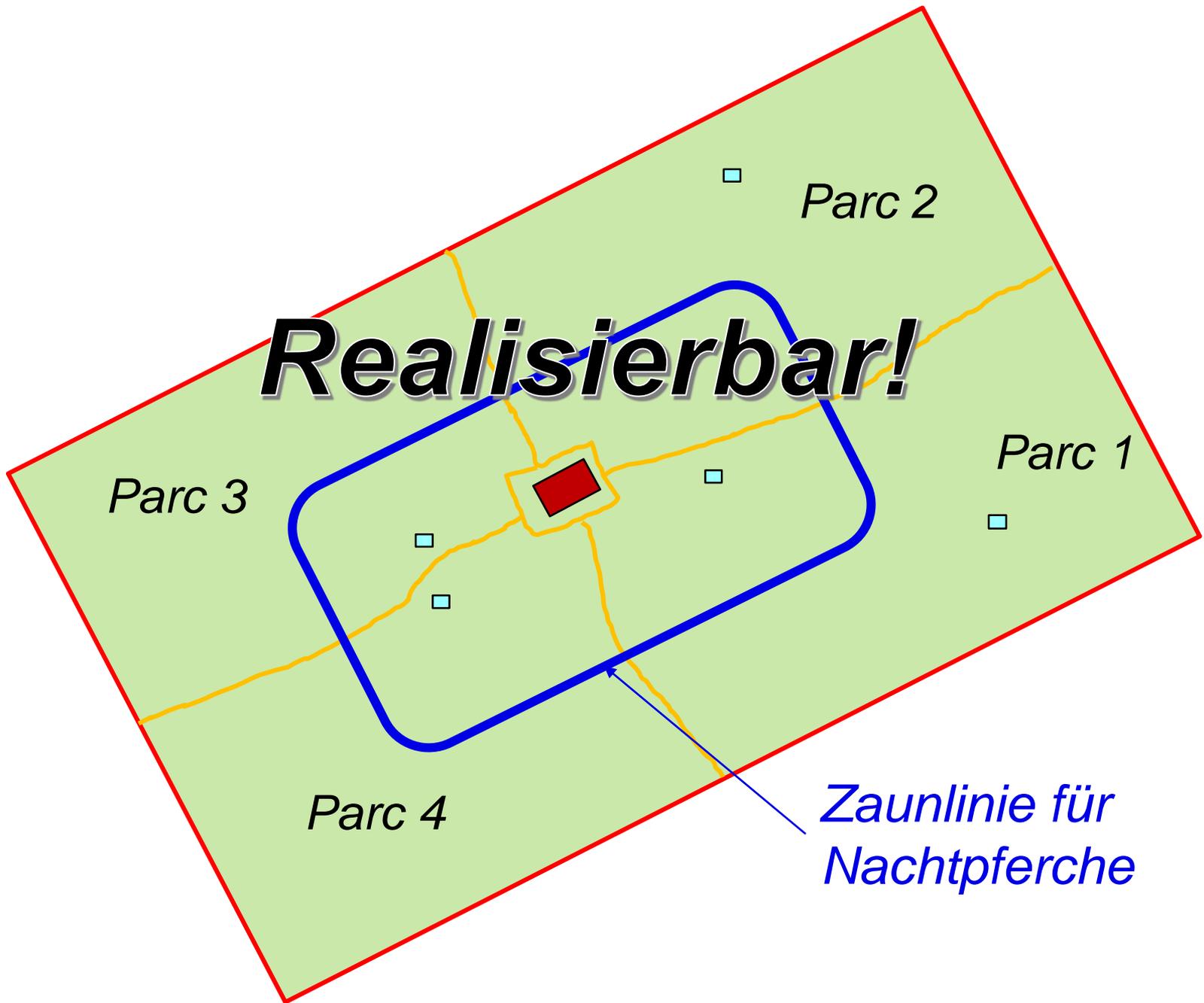
Parc 2

Parc 1

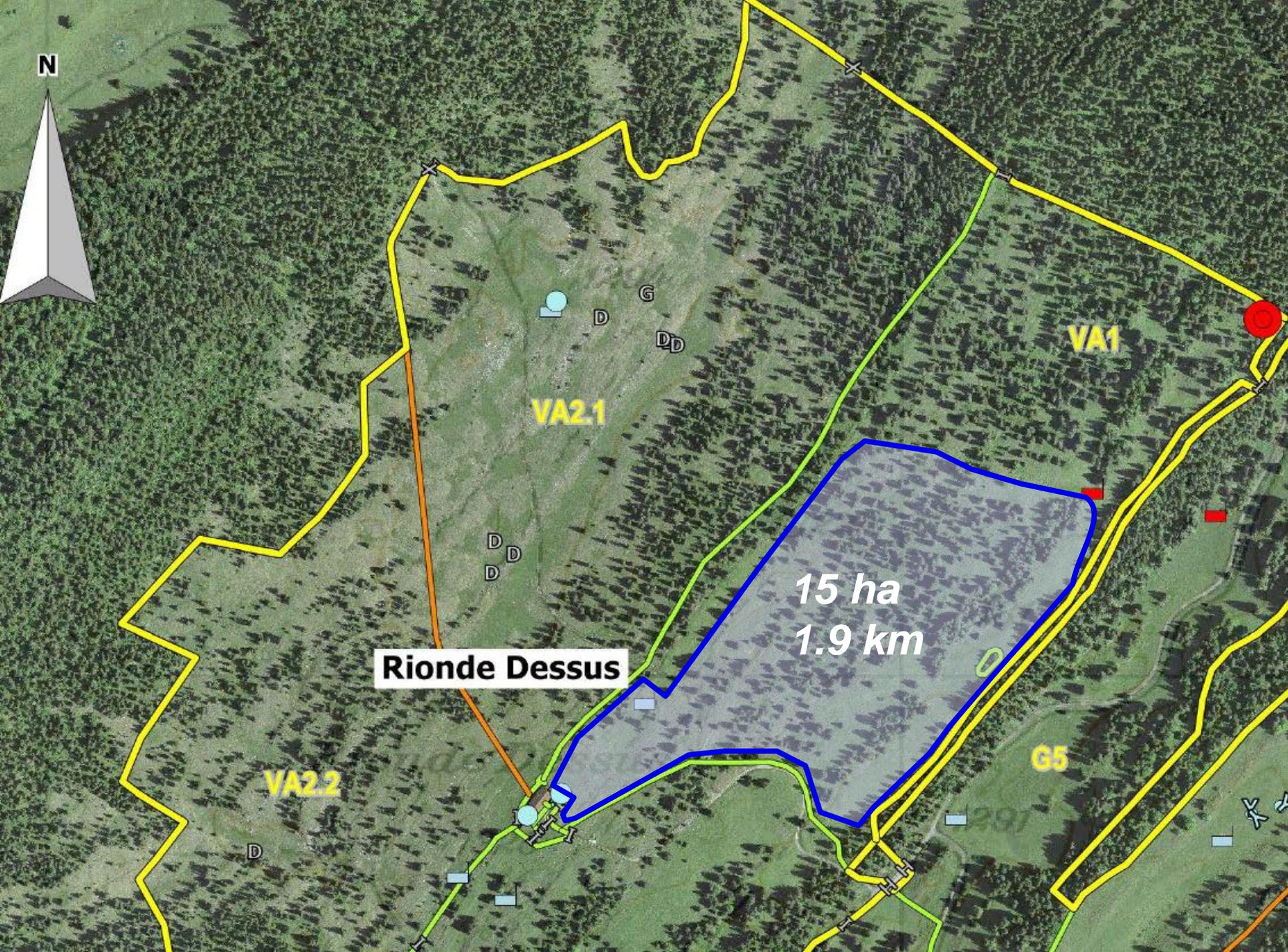
Parc 4

*Das ganze Alpgebiet  
schützen?*

***Realisierbar!***



*Zaunlinie für  
Nachtpferche*



Mobiles Zaunsystem mit 4 Litzen und einem Band, Höhe = 130 cm



# Gesamtkosten für den Schutzzaun von Rionde-Dessus

Posten	Anzahl	Preis/ Einheit	Preis total	Preis / m <sup>1</sup>
Zaunmaterial			4'000.00	2.11
Arbeitsaufwand	80 h	65.00*	5'200.00	2.74
Total			9'200.00	4.85

*\* Tarif für die Projektleitung*

# Zaunbautechnik: schlecht angepasst an die Bedingungen

Das mobile Zaunsystem, welches im Pilotprojekt verwendet wurde ist aus folgenden Gründen nicht zu empfehlen:

- Nicht an die Topographie angepasst (es braucht zu viele Pfosten um den Unebenheiten zu folgen)
- Nicht genug stabil/ robust
- Muss jedes Jahr neu gebaut werden

# Die Herdenführung

*Grosse Schwierigkeiten, die Herde täglich zwischen den verschiedenen Sektoren zu verschieben*

- *Trotz Kraftfutter als Lockmittel*
- *Der Hirte hat keinen Hütehund*
- *Die Tiere sind es gewohnt, am morgen zur Hütte zu kommen, jedoch nicht am Abend*
- *Die Kühe, welche kurz vor der Abkalbung stehen, verstecken sich*

***=> Eine längere Gewöhnung ist notwendig!***

# Die Herdenführung

Die «erzwungene» Herdenführung hat einen täglichen Mehraufwand verursacht von :

**2h 40' \***

**d.h. Kosten von 173.-/Tag**

**\* Durchschnittlicher Zeitaufwand für 41 Alptage mit geschützter Nachtweide**

# Schlussfolgerung

- Der Aufbau des Schutzzaunes war zu komplex und nicht genügend stabil.
  - Grosse Schwierigkeiten, die Herde täglich in die vorgesehenen Sektoren zu führen.
- Das Prinzip eines geschützten Weidebereichs wie in Rionde-Dessus getestet kann nicht empfohlen werden!

# 2021 Reaktion einiger Rinderhalter

- *«Ich züchte keine Rinder um den Wolf zu füttern. Ich möchte meine Tiere schützen, auch wenn man mir sagt dass das nicht nötig sei!»*
- *«Man wird mindestens noch 10 Jahre brauchen, bevor man eine Lösung anbieten kann für dieses Problem. In der Zwischenzeit möchte ich, dass meine Tiere gut gedeihen und dass mein Hirte und ich nachts ruhig schlafen können!»*

# 2021 Eine ungemütliche Situation!

Man kann nicht einfach nichts tun unter dem Vorwand, es gäbe keine sinnvollen Schutzmassnahmen bei den Rindern!

Auf Anfrage der Rinderhalter begleitet der Kanton VD die Umsetzung von Herdenschutzmassnahmen.

→ Pilotprojekte zu geschützten Weiden für Kälber

# Alpsituation im waadtländer Jura

Viele Alpen im waadtländer Jura werden von Zuchtgenossenschaften bewirtschaftet :

- Milchkuhbetriebe mit einem oder mehreren Bestössern
- Trennung von Kühen, Rindern und Kälbern
- Häufig Kälberherden mit 20-50 Tienen

# Alpsituation im waadtländer Jura

Während dem Sommer 2021 griffen die Wölfe hauptsächlich **Aufzuchtkälber** an.

Diese Kategorie wird heute als die verletzlichste eingestuft.

# Schutzzäune für Kälber in der Sömmerung

Ein erster Pilotzaun wurde auf der Alp **Grands Plats du Vent** erstellt

- Nachtpferch auf 2.2 ha (600 m Zaun), gefolgt von einem bestehenden Zaun
- 45 Kälber
  - Komplette neu erstellter Zaun (13.30/m')
  - Ergänzende Fütterung (Heu und Kraftfutter), Mehrarbeit

# Nachtpferch für die Kälber auf «Grands Plats du Vent»

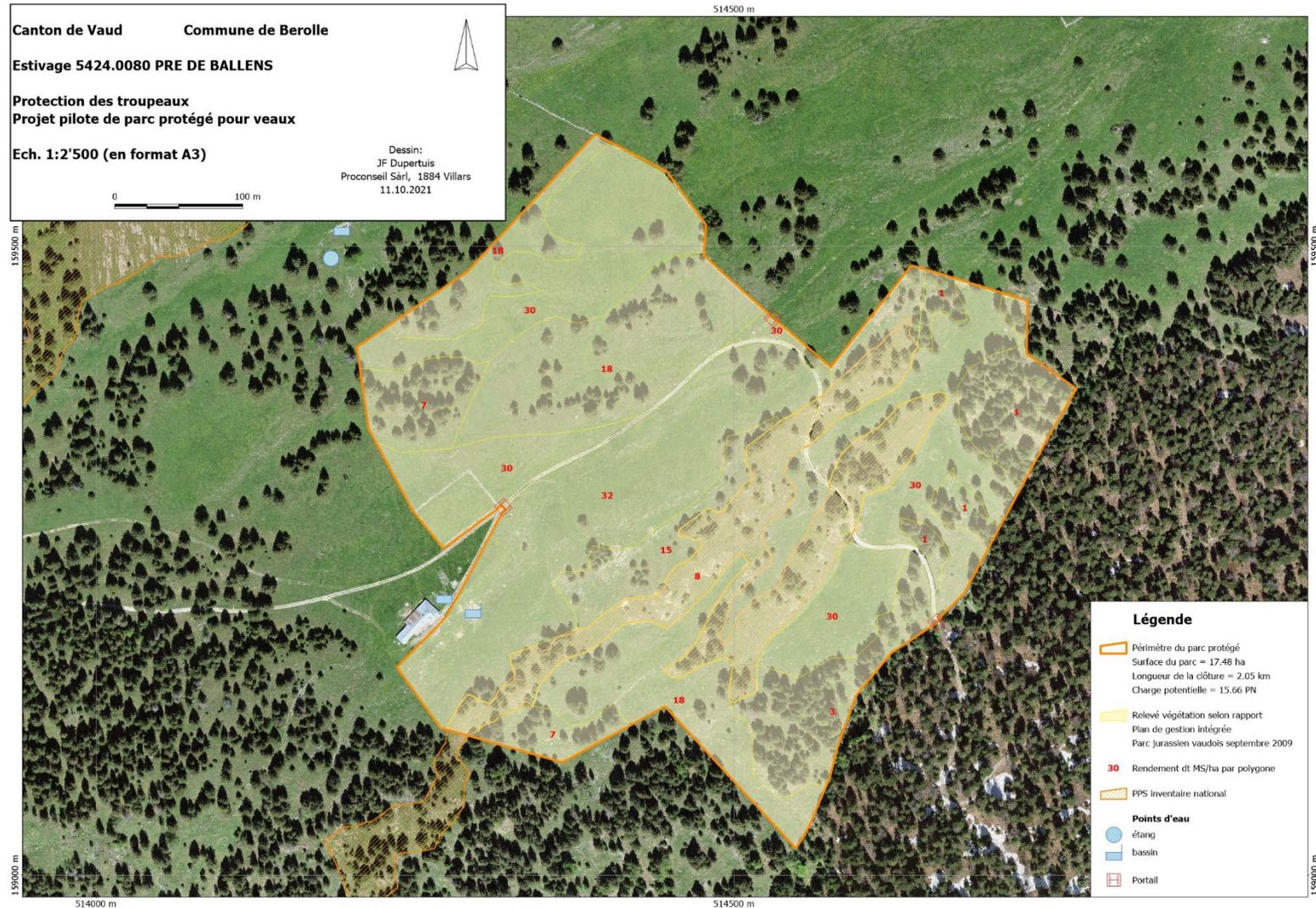


# Geschützte Weideflächen für Kälber

Ein zweites Projekt läuft auf der Alp **Pré de Ballens**

- Saisonale Weide von 17.5 ha (2'000 m Zaun),
  - 42 Kälber
- Zaun muss komplett neu erstellt werden (Hilfe beim Aufbau)
- Keine Zusatzfütterung, kein täglicher Aufwand zur Verschiebung der Herde.
- Weidegrösse soll so gewählt werden, dass das potentielle Futterangebot für die ganze Saison reicht.

# Das Projekt der geschützten Kälberweide von Pré de Ballens



# Nivellierung/ Ausebnung des Geländes



**Unverzichtbarer  
Zusatzaufwand!**

# Schutzzäune



# «Polnischer» Trick



# Keine Lösung?

Wenn der Bund diese Kosten für den Herdenschutz als unverhältnismässig erachtet, ist es an der Zeit, dass er bei der Wolfsregulation effizientere Massnahmen ergreift.

- Vereinfachung der Bedingungen und Prozesse bei Abschussbewilligungen
- Keine Beschränkung auf die Jungwölfe bei der Regulation
- Generelle Limitierung des Personals
- Wolfsfreie Zonen
- ...

# Perspektiven VD

## Situation 2021

- Die Spannung steigt aufgrund zahlreicher Angriffe auf Rinder; Sorgen der Viehzüchter und Stress der Hirten.
- **Erhöhte Arbeitsbelastung**
  - Verstärkung von Zäunen und deren Kontrolle
  - Einstellungen, Herdenverschiebungen
  - Vorzeitige Abalpungen
- **Indirekte Kosten**
  - Gestresste oder verletzte Tiere
  - Aborte, Gewichtseinbussen
  - Ersatz- oder Ergänzungsfütterung

# Perspektiven VD

**Für die Zukunft**

Simulation/ Modellberechnungen der Entwicklung der Wolfspopulation und der Angriffe (+20-30%/Jahr)

- **Herdenschutzmassnahmen**
  - Verstärkung der Beratung
  - Kantonale Massnahmen (geschützte Weiden/ Nachtpferche)
  - Mehr Herdenschutzhunde und Aufnahme weiterer geeigneter Rassen (Anpassung des kantonalen Hundegesetzes)
  - Regulationsabschüsse (Vereinfachung der Abläufe und Auswahl der zu regulierenden Individuen)

# Perspektiven VD

## Für die Zukunft

- Auswirkungen im Feld
  - Zutrittsverbote auf bestimmten Sektoren (aggressive Herden)
  - Aufgabe von «nicht schützbaeren» Alpen
  - Verlust von Biodiversität
  - Verlust an Attraktivität für den Tourismus
- Unterstützungsmassnahmen
  - Pauschale Unterstützungszahlungen pro NST an Bewirtschafter welche:
    - Sich im Aktionsradius eines Rudels befinden? (*Prométere*)
    - Sich im Umkreis von 1km eines Wolfsangriffs befinden (*DGAV*)

*Danke für Ihre Aufmerksamkeit*

